

QUARTIERVEREIN QVHF

Planen in Corona-Zeiten

Der Mensch plant – und ein kleines Virus entscheidet in diesen Zeiten, was möglich ist. Nicht möglich ist derzeit eine Hauptversammlung. Der Vorstand hat – per Videokonferenz – entschieden, die HV zu verschieben, auf Ende Mai oder Anfang Juni. Wir möchten die HV wenn möglich physisch durchführen. Bei einem schriftlichen Verfahren wie letztes Jahr fehlt der Austausch mit unseren Mitgliedern.

Campus Bern zu stehen kommt. Die Stadt hat das Mitwirkungsverfahren durchgeführt (vgl. den Bericht von QM3). Der QVHF begrüsst die Pläne grundsätzlich. Unklar ist noch, was mit der Parzelle geschieht, auf welcher zwei Öltanks von ewb seit Jahren leer stehen. In seiner Stellungnahme fordert der QVHF, dass dieses Areal künftig auf eine Weise genutzt werden kann, die mit der Fachhochschule und der geplanten Begegnungsfläche unter dem Autobahn-Viadukt im Einklang ist. Das würde den Abbruch der Tankanlagen bedingen.



Noch ist nicht klar, was mit dem Tank-Areal in Weyermannshaus-Ost geschieht. (Bild: Fred Braune)

Bereits verschickt haben wir den Jahresbericht 2020. In der Schwebe hängt derzeit auch der «Frühjahrsmärit» auf dem Loryplatz, der am Samstag, 8. Mai, stattfinden soll. Das Interesse bei den Marktfahrenden ist da, das zeigen die Anmeldungen. Was noch fehlt ist das grüne Licht der Behörden. Durchgeführt haben wir auf dem Loryplatz nun zum dritten Mal die Vergrämungsaktion gegen die Saatkrahen. Bis Redaktionsschluss wurden keine neuen Krähenester entdeckt. Wir sind froh, dass sich genügend Anwohnerinnen und Anwohner gefunden haben, die den Uhu-Attrappen beim Flattern halfen. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön, besonders dem Team der Schloss-Apotheke mit Sarah Schneider!

Weg mit den Tankanlagen

Beschäftigt hat uns in den letzten Wochen die Überbauungsordnung für das Gebiet Weyermannshaus Ost, auf dem unter anderem der

Wieder eine Sommerbar

Auch diesen Sommer soll man auf dem Loryplatz am Abend ein Bierchen oder sonst ein erfrischendes Getränk geniessen können. Die MALSO Group GmbH hat von der Stadt die Bewilligung erhalten, von Anfang Juni bis Ende August eine Pop-up-Bar zu betreiben. MALSO hat schon im letzten Sommer den Loryplatz während vier Wochen belebt. Der Vorstand hat das Gesuch deshalb sehr unterstützt. Jetzt muss bloss noch das Virus verschwinden...

THOMAS ACCOLA
CO-PRÄSIDENT QVHF

Quartierverein Holligen-Fischermättel
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
QVHF, Postfach 297, 3000 Bern 5
info@holligen.ch, www.holligen.ch

NACHBARSCHAFT BERN



Einen neuen Kontakt – dank der Pandemie

Liliane Schwindl hat sich seit längerem jemanden Aufgestelltes für Spaziergänge gewünscht. Mit der Freiwilligen Fränzi Schläppi ist sie nun seit Ende Jahr regelmässig in Bern unterwegs. Gemeinsam wird viel gelacht.

Bei meinem Besuch sitzen die beiden Frauen bereits gemütlich am Tisch, kaum setze ich mich dazu, folgt auch schon der frisch aufgegossene Tee. Wir befinden uns in Liliane Schwindls Wohnung, wo sie seit Ende November regelmässig Besuch von der Freiwilligen Fränzi Schläppi erhält. Oft starten die beiden von hier aus auf einen gemeinsamen Spaziergang

chen. Liliane ist eine sehr offene und aufgestellte Person».

Positives entsteht aus der Pandemie Situation

Für Liliane Schwindl sind mit der Pandemie verschiedene Aktivitäten weggefallen, mit der Freiwilligen kommen nun wieder neue Möglichkeiten dazu. Auch für Fränzi Schläppi hat die Pandemie folgen, da sie in Kurzarbeit ist und zurzeit nur noch ein kleines Pensum arbeiten kann. Nun hat sie die Möglichkeit, einen Teil der freien Zeit auf andere Art zu nutzen, indem sie Liliane Schwindl besucht und begleitet. Per SMS meldet sich die Freiwillige



Fränzi Schläppi und Liliane Schwindl beim gemeinsamen Tee.

in den Wald, auch schon mit dem Bus oder dem Auto etwas weiter. Manchmal geht's zum gemeinsamen Einkauf oder dann wird gemeinsam Skirennen geschaut oder ein Spiel gespielt.

Beide profitieren voneinander

Was der Inhalt ist, bestimmt jeweils Frau Schwindl. Frau Schläppi schliesst sich ihr an. Dabei wird viel gesprochen, über Lustiges oder Trauriges. Die Themen gehen noch längst nicht aus. Klar ist: es passt beiden. Liliane Schwindl findet: «Ich freue mich jedes Mal, wenn Fränzi kommt». Fränzi Schläppi, die keine Grosseltern mehr und auch sonst kaum Kontakt zu älteren Personen hat, gefällt es mit ihrer neu gewonnenen Nachbarin. «Ich muss oft la-

lige jeweils mit einem Terminvorschlag, woraufhin sich die Besuchte überlegt, wohin es gehen soll. Meist kombinieren sie das Vergnügen mit etwas, das Frau Schwindl noch zu erledigen hat. Das scheint sich bewährt zu haben. Das nächste Treffen folgt bestimmt. Wohin es gehen soll, wird für Fränzi Schläppi wieder eine Überraschung sein.

Nachbarschaft Bern

Tel. 031 382 50 90
(Montag bis Donnerstag)
info@nachbarschaft-bern.ch
www.nachbarschaft-bern.ch

Brauchen Sie Unterstützung? Oder möchten Sie sich freiwillig engagieren? Melden Sie sich!